

Brentano, Clemens: [tief unter mir ist alle Welt geschwunden] (1800)

- 1 Tief unter mir ist alle Welt geschwunden,
- 2 Seit ich an eines schönen Geistes Hand,
- 3 Die Binde von den Augen losgebunden,
- 4 Auf meines Daseins höchster Zinne stand,
- 5 Ist alle Lust oft rund um mich gewunden,
- 6 Weil sich die Liebe schaffend um mich wand;
- 7 Auch wird wohl einst mein krankes Herz gesunden,
- 8 Hab' ich die Aussicht wieder nur gefunden.

(Textopus: [tief unter mir ist alle Welt geschwunden]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45>)